

GELEITWORT

Die Memorialkirche für Moses auf dem Berg Nebo in Jordanien steht zusammen mit dem umliegenden Klosterkomplex seit vielen Jahrzehnten im Zentrum wissenschaftlichen Interesses mehrerer Forscher/innengenerationen. Auf die ersten Studien der 1930er Jahre folgten Untersuchungen in den 1960ern, auf die schließlich die über 30 Jahre andauernden Forschungen von Fr. Michele PICCIRILLO folgen sollten. Mit den Studien von Davide BIANCHI, die zwischen 2012 und 2014 auch letzte archäologische Untersuchungen vor Ort beinhalteten, wurden bzw. werden die Studien nunmehr einem erfolgreichen Ende zugeführt.

Die vorliegende umfassende Publikation stellt die leicht überarbeitete und für den Druck adaptierte Version der Doktorarbeit dar, mit der D. BIANCHI 2017 an der Universität Mailand promoviert wurde. Erklärte Forschungsziele seiner Studien waren zum einen die Neubewertung des Denkmalbestandes – im Besonderen der Memorialkirche für Moses – samt früherer Interpretationen und zum anderen die kontextuelle Auswertung sowie Analyse des Klosterbereiches. Hierfür konnte der Autor jeweils auf die neuesten Ergebnisse der von ihm durchgeführten Grabungen zurückgreifen. In überzeugender Weise gelingt es D. BIANCHI aufgrund des neuen Fundmaterials nicht nur die Nutzungsdauer des Klosters, sondern auch die chronologische Bauabfolge der Memorialkirche näher zu bestimmen, wobei die wichtigsten Bauphasen auch in dreidimensionalen Ansichten plastisch veranschaulicht werden.

Von besonderem kultur- und religionsgeschichtlichem Interesse ist zudem der zweite Teil der Arbeit, in dem der Autor die Befunde auf dem Mount Nebo in einen größeren topographischen Rahmen stellt und aufgrund archäologischer Daten und literarischer Quellen direkte Vergleiche mit Klosteranlagen jenseits des Jordans zieht, die mit anderen biblischen Personen in Verbindung stehen. Zudem folgen wegweisende Überlegungen zu wirtschaftlichen Aspekten und zum täglichen Leben in der Klosteranlage.

Mit vorliegender Arbeit legt D. BIANCHI ein für die internationale scientific community höchst wertvolle Studie vor, die zweifellos zu einem Referenzwerk bei der Bewertung monastischer Anlagen in der gesamten Ökumene der spätantik-frühmittelalterlichen Zeit und für weiterführende themenrelevante Studien werden wird.

Abschließend sei dem Autor zu dieser überzeugenden Studie nochmals gratuliert, deren Drucklegung nun in der Reihe ›Archäologische Forschungen‹ der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW) erfolgt. Der Publikationskommission der ÖAW sei für die Aufnahme der Studie in das Verlagsprogramm sowie für die Durchführung der internationalen Begutachtung des Manuskripts gedankt. Zudem gebührt dem Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF) für die maßgebliche finanzielle Förderung der Drucklegung aufrichtiger Dank.

Dankend hervorgehoben seien schließlich Frau Andrea SULZGRUBER für den Satz und die graphische Gestaltung der Publikation sowie Frau Sarah HOMAN-CORMACK für die Lektorierung des englischsprachigen Manuskripts.

Wien, im Februar 2021

Andreas PÜLZ